

# FLUSSFAHRT '09

MS „Mosel“ GmbH & Co. KG  
MS „Saar“ GmbH & Co. KG



Ihre Unterlagen für die Gesellschafterversammlung 2026

## "Flussfahrt '09"

MS „Mosel“ GmbH & Co. KG und MS „Saar“ GmbH & Co. KG

Schiffstyp:	Passagier-Flussschiffe (4-Sterne-Plus-Segment)
Bauwerft:	Scheepswerf Jac. den Breejen B.V. Hardinxveld-Giessendam, Niederlande
Baujahr:	Januar bzw. Juni 2010
Kabinenanzahl je Schiff:	69 Passagierkabinen
Passagiere je Schiff:	138
Länge/Breite/Tiefgang:	110 m / 11,45 m / 1,50 m
Geschwindigkeit:	22 km/h
Geschäftsführung:	Verwaltungsgesellschaft MS „Mosel“ mbH, Verwaltungsgesellschaft MS „Saar“ mbH Trostbrücke 1, 20457 Hamburg Geschäftsführer: Helge Janßen
Emissionshaus:	Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG Trostbrücke 1, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 34 84 2-0 Fax: 040 / 34 84 2-2 98 info@seehandlung.de
Treuhandgesellschaft:	HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG Trostbrücke 1, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 34 84 2-2 33 Fax: 040 / 34 84 2-2 99 info@treuhandlung.de
Beirat:	Alexander Baumgartner c/o GAH - Geldanlagehaus GmbH & Co. KG Im Schloßpark Gern 1, 84307 Eggenfelden Tel.: 0 87 21 / 96 98 17 ab@geldanlagehaus.de  Dietmar Baur Tel.: 0711-5286939 DLH.Baur@t-online.de  Volker Redersborg c/o F. Laeisz GmbH Trostbrücke 1, 20457 Hamburg Tel.: 040 / 36 80 80 redersborg@laeisz.de

# Gesellschafterversammlung 2026

**„Flussfahrt ´09“**

**MS „Mosel“ GmbH & Co. KG**

**MS „Saar“ GmbH & Co. KG**

# Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Bericht des Beirates

Jahresabschluss der MS „Mosel“ GmbH & Co. KG

Jahresabschluss der MS „Saar“ GmbH & Co. KG

# Tagesordnung

der gemeinsamen ordentlichen Gesellschafterversammlung  
der

**MS „Mosel“ GmbH & Co. KG**

und

**MS „Saar“ GmbH & Co. KG**

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung der Jahresabschlüsse 2025
2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterinnen für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2025
3. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2025
4. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2025
5. Wahl der CERTIS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2026
6. Zustimmung zur Auszahlung in Höhe von insgesamt 8% (MS „Mosel“ = 10% und MS „Saar“ = 6%) bezogen auf das nominelle Kommanditkapital am 25. November 2026, sofern dies die Liquiditätslage zulässt und etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem nicht entgegenstehen.



2025

# Bericht der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2025

## **FLUSSFAHRT `09**

MS „Mosel“ GmbH & Co. KG  
MS „Saar“ GmbH & Co. KG

Hamburg, im Juni 2026

## **Inhaltsverzeichnis**

Tabellenverzeichnis.....	5
1. Überblick über das Geschäftsjahr 2025.....	6
2. Einsatz und Betrieb der Schiffe.....	6
2.1 Charterverhältnis und Vertragsentwicklung.....	6
2.2 Fahrgebiete und Einsatz der Schiffe.....	7
2.3 Zustand der Schiffe.....	8
2.4 Versicherungen.....	10
3. Marktsituation.....	10
4. Geschäftsentwicklung.....	13
4.1 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung.....	13
4.2 Darlehensentwicklung.....	15
4.3 Liquiditätsentwicklung.....	16
4.4 Auszahlungen.....	17
5. Erläuterungen zur Bilanz.....	18
6. Steuerliche Verhältnisse.....	19
7. Kapitalbindung einer Musterbeteiligung.....	20
8. Ausblick.....	20

## **Tabellenverzeichnis**

<i>Tabelle 1: Übersicht der bestehenden Versicherungen zum 31. Dezember 2025 .....</i>	<i>10</i>
<i>Tabelle 2: Kernkennzahlen europäischer Flusskreuzfahrtmarkt 2023–2025 .....</i>	<i>10</i>
<i>Tabelle 3: Quellmarktstruktur 2025 .....</i>	<i>11</i>
<i>Tabelle 4: Geplante Neubauten 2026–2031 .....</i>	<i>12</i>
<i>Tabelle 5: Durchschnittspreis und Reisedauer nach Marktregion 2023–2025 .....</i>	<i>12</i>
<i>Tabelle 6: Gewinn- und Verlustrechnung 2025 im Vergleich zum Prospekt .....</i>	<i>14</i>
<i>Tabelle 7: Entwicklung der Darlehensvaluta zum 31.12.2025 im Vergleich zum Prospekt .....</i>	<i>15</i>
<i>Tabelle 8: Entwicklung der Liquidität im Geschäftsjahr 2025 im Vergleich zum Prospekt .....</i>	<i>16</i>
<i>Tabelle 9: Übersicht der tatsächlichen Auszahlungen 2010–2025 .....</i>	<i>17</i>
<i>Tabelle 10: Vermögens- und Kapitalstruktur zum 31. Dezember 2025 .....</i>	<i>18</i>
<i>Tabelle 11: Zusammensetzung des Eigenkapitals zum 31. Dezember 2025 .....</i>	<i>19</i>
<i>Tabelle 12: Vergleich des steuerlichen Ergebnisses 2025 mit Prospektwerten .....</i>	<i>19</i>
<i>Tabelle 13: Kapitalbindung einer Musterbeteiligung zum 31. Dezember 2025 .....</i>	<i>20</i>

## **1. Überblick über das Geschäftsjahr 2025**

Das Geschäftsjahr 2025 verlief für die beiden Schiffsgesellschaften insgesamt planmäßig. Die MS „Mosel“ und die MS „Saar“ wurden durchgehend im Rahmen der bestehenden Bareboatcharter an die ROI Mixed Fleet AG (seit 19. Dezember 2025 firmierend als STARLING FLEET Shipping AG) verchartert. Die vereinbarten Charraten wurden vertragsgemäß und vollständig vereinnahmt, der Schiffsbetrieb verlief bei beiden Einheiten ohne nennenswerte Vorkommnisse.

Ein zentraler Meilenstein des Berichtsjahres ist die vollständige Rückführung der Hypothekendarlehen. Nachdem bereits die MS „Mosel“ in den Vorjahren getilgt wurde, wurde im Jahr 2025 auch das Darlehen der MS „Saar“ vollständig zurückgeführt. Damit sind beide Eigentums-gesellschaften seit dem Berichtsstichtag schuldenfrei. Entsprechend steht Liquidität, die zuvor für den Kapitaldienst gebunden war, zukünftig für Auszahlungen auf das Kommanditkapital zur Verfügung.

Im Berichtsjahr wurde eine Auszahlung in Höhe von 4,00 % bezogen auf das Kommanditkapital vorgenommen. Das voraussichtliche steuerliche Ergebnis 2025 nach § 15b EStG beträgt 3,07 % des nominellen Kommanditkapitals. Die Beschäftigung der Schiffe ist durchgehend bis Ende 2028 vereinbart.

## **2. Einsatz und Betrieb der Schiffe**

Das folgende Kapitel beschreibt die vertraglichen Rahmenbedingungen der Beschäftigung beider Schiffe, die im Berichtsjahr befahrenen Fahrgebiete, den durch einen unabhängigen Sachverständigen bestätigten Zustand der Schiffe sowie die bestehenden Versicherungen.

### **2.1 Charterverhältnis und Vertragsentwicklung**

Die MS „Mosel“ (eingesetzt als „Monarch Countess“) und die MS „Saar“ (eingesetzt als „Vista Neo“) wurden auch im Geschäftsjahr 2025 im Rahmen eines Bareboatchartervertrags an die ROI Mixed Fleet AG verchartert, die seit dem 19. Dezember 2025 unter dem Namen STARLING FLEET Shipping AG mit Sitz in Zug (Schweiz) firmiert. Das Unternehmen ist Teil der international tätigen UNITED WATERWAYS-Gruppe. Beide Schiffe sind im Binnenschiffsregister beim Amtsgericht Hamburg eingetragen und führen die deutsche Flagge.

Die Charterverträge bestehen durchgehend seit dem 1. April 2021 und wurden mehrfach verlängert. Für die Periode vom 1. April 2022 bis zum 30. März 2024 belief sich die jährliche Charrate je Schiff auf TEUR 937,5. Ab dem 1. April 2024 wurde für die MS „Mosel“ eine Anschlusscharter bis zum 31. Dezember 2024 zu einer Rate von TEUR 450 vereinbart. Für das Geschäftsjahr 2025 wurde anschließend eine Beschäftigung zu einer Jahresrate von TEUR 735 fixiert. Im Rahmen der im Berichtsjahr abgeschlossenen Vertragsverlängerung bis einschließlich 2028 wurden steigende Raten vereinbart: TEUR 875 in 2026, TEUR 897 in 2027 und TEUR 919 in 2028.

Für die MS „Saar“ wurde die Beschäftigung parallel fortgeführt. Für die Monate April bis Dezember 2024 galt eine Charrate von TEUR 500, für das Geschäftsjahr 2025 wurde eine Jahresrate von TEUR 700 vereinbart. Die Vertragsverlängerung bis zum 31. Dezember 2028 erfolgte zu identischen Konditionen wie bei der MS „Mosel“ (TEUR 875 bis TEUR 919 p. a.).

Im Zuge des Abschlusses der Charterverlängerung bis 2028 wurde vertraglich vereinbart, dass sich die Eigentumsgeellschaften der MS „Mosel“ und der MS „Saar“ jeweils in Höhe von TEUR 300 an den vom Charterer geplanten Renovierungsmaßnahmen beteiligen.

Bei der MS „Mosel“ wurden die vorgesehenen Renovierungsarbeiten im Winter 2024/2025 planmäßig abgeschlossen. Von der Beteiligung der Gesellschaft in Höhe von TEUR 300 wurden TEUR 150 im Frühjahr 2025 als Anzahlung geleistet; die Restzahlung erfolgte im Januar 2026. Bei der MS „Saar“ wurden die entsprechenden Arbeiten im Winter 2025/2026 durchgeführt; die Abrechnung und Beteiligung der Gesellschaft wird im Geschäftsjahr 2026 erwartet.

Im Geschäftsjahr 2025 erfolgte zudem die vollständige Tilgung des Darlehens der MS „Saar“. Beide Eigentumsgeellschaften sind damit zum Bilanzstichtag 31.12.2025 schuldenfrei, was die künftige Liquiditätsentwicklung nachhaltig entlastet.

## 2.2 Fahrgebiete und Einsatz der Schiffe

Der Schiffsbetrieb lief bei beiden Schiffen ohne besondere Vorkommnisse und gemäß Fahrplan. Die MS „Mosel“ verkehrte unter dem Namen „Monarch Countess“ auf der Seine mit den regelmäßigen Stationen Paris – Les Andelys – Le Havre – Rouen – Vernon – La Roche-Guyon – Conflans – Paris.

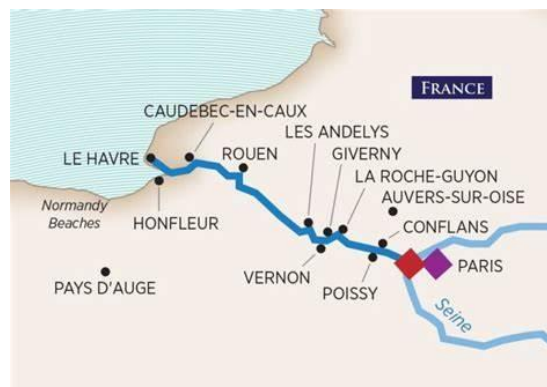


Abbildung 1: Beispielhafte Reiserouten der MS „Mosel“ im Fahrgebiet Seine<sup>1</sup>

Die MS „Saar“ („Vista Neo“) wurde für Touren auf Rhein und Mosel eingesetzt, darunter die Routen „Köln–Trier–Köln“ („Moselromantik“), „Köln–Basel–Köln“ („Rheinromantik“) sowie „Köln–Amsterdam–Köln“. Start- und Endpunkt der Reisen war regelmäßig Köln.

<sup>1</sup> Siehe AmaWaterways (verfügbar unter: <https://www.amawaterways.eu/destination/europe-river-cruises/2026/impressions-of-the-seine-paris>)



Abbildung 2: Beispielhafte Reiserouten der MS „Saar“ im Fahrgebiet Rhein und Mosel<sup>2</sup>

Im Rahmen der Bareboatcharterverträge trug der Charterer neben den operativen Risiken auch sämtliche betrieblichen und operativen Kosten, einschließlich Hotelbetrieb, Besatzung, Liegegebühren, Wartung, Kraftstoff und Versicherungen.

### 2.3 Zustand der Schiffe

Zur Überprüfung des Erhaltungszustands wurden beide Schiffe im November 2025 durch die Geschäftsführung und einen unabhängigen Sachverständigen besichtigt: die MS „Saar“ („Vista Neo“) am 13. November 2025 in Köln und die MS „Mosel“ („Monarch Countess“) am 14. November 2025 in Paris.

Die Gutachten bestätigen für beide Schiffe einen sehr guten und gepflegten Gesamtzustand. Das äußere Erscheinungsbild wurde jeweils als sehr gut bewertet; der Maschinenraum sowie die zum Schiffsbetrieb erforderlichen Bereiche machten bei beiden Einheiten einen sehr gepflegten und sauberen Eindruck. An den Einbauten wurden keine relevanten Mängel festgestellt. Die Wartung der maschinellen Einrichtung erfolgt entsprechend den Vorschriften und Herstellervorgaben; die technische Ausstattung entspricht dem aktuellen Stand der Technik.

Die Passagierkabinen befinden sich in einem gepflegten Zustand mit nur vereinzelten Gebrauchsspuren. Bei der MS „Mosel“ wurden im Geschäftsjahr 2024/2025 unter anderem die Generatormotoren revidiert, Böden in den Bädern der Passagierkabinen teilsaniert, der Boden im Restaurant erneuert, neue Möbel angeschafft, der Jacuzzi revidiert sowie die Membranfilter der Bordkläranlage erneuert. Bei der MS „Saar“ wurden im gleichen Zeitraum beide Hauptmaschinen revidiert, die Bäder der Passagierkabinen teilsaniert, ein neues Schließsystem für die Kabinen eingebaut sowie neue Möbel in verschiedenen Bereichen angeschafft.

<sup>2</sup> Vgl. Tauck – Amsterdam to Basel River Cruise Map (verfügbar unter: <https://www.tauck.co.uk/tours/amsterdam-basel-river-cruise?tcd=riy2024>).

Für den Winter 2025/2026 sind bei beiden Schiffen weitere Sanierungsarbeiten in den Bädern der Passagier- und Crewbereiche sowie die Umstellung auf Steckdosen mit USB-C-Anschluss vorgesehen. Bei der MS „Mosel“ ist zusätzlich die Generalrevision der Hauptmaschinen geplant, bei der MS „Saar“ die Erneuerung des TV-Systems und der Membranfilter der Bordkläranlage.



*Abbildung 3: MS „Mosel“ – Sonnendeck*



*Abbildung 4: MS „Mosel“ – Suite*



*Abbildung 5: MS „Saar“ – Sonnendeck mit Jacuzzi*



*Abbildung 6: MS „Saar“ – Lounge*

## 2.4 Versicherungen

Im Geschäftsjahr 2025 bestanden für die Schiffe folgende Versicherungen:

Art der Versicherung		Versicherungssummen	
		Mosel	Saar
Kasko inkl. Maschinenbruch	EUR	7.776.000	8.088.000
Interesseversicherung	EUR	2.732.000	2.841.000
P & I	USD	1.000.000.000	1.000.000.000
Krieg	EUR	10.508.000	10.929.000

Tabelle 1: Übersicht der bestehenden Versicherungen zum 31. Dezember 2025

Beide Schiffe waren gegen Kasko- und Maschinenbruchschäden versichert, zusätzlich bestanden Interesseversicherungen. Die Haftpflichtdeckung erfolgte über eine P&I-Versicherung mit einer Deckungssumme von jeweils USD 1 Mrd. Ergänzend waren beide Schiffe gegen Kriegs- und Terrorrisiken versichert. Die Versicherungssummen wurden in Euro und US-Dollar ausgewiesen.

## 3. Marktsituation

Der europäische Flusskreuzfahrtmarkt hat im Geschäftsjahr 2025 neue Höchstwerte erreicht. Nach den verfügbaren Branchendaten wurden 1,49 Mio. Passagiere befördert, 3,728 Mrd. EUR Bruttoticketumsatz erzielt und 10,72 Mio. Reisenächte verkauft<sup>3</sup>. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Zuwachs von 8 % bei den Passagieren, 5 % beim Umsatz und 9 % bei den Reisenächten. Die Wachstumsraten liegen unterhalb der Werte des Jahres 2024 (Passagiere und Umsatz jeweils +14 %), bestätigen jedoch den mehrjährigen Aufwärtstrend seit 2023. Der Cruise-only-Durchschnittspreis lag 2025 bei 2.501 EUR, die durchschnittliche Reisedauer bei 7,2 Nächten. Der unterproportionale Umsatzzuwachs im Vergleich zu den verkauften Nächten kann auf einen Mix-Effekt im Kundenportfolio hindeuten, beispielsweise auf eine anteilige Zunahme preislich günstigerer Segmente bei leicht verlängerter Aufenthaltsdauer (Tabelle 2).

Kennzahl	2023	2024	2025	Δ 25/24
Passagiere (Mio.)	1,22	1,39	1,49	+8 %
Bruttoticketumsatz (Mrd. EUR)	3,115	3,537	3,728	+5 %
Reisenächte (Mio.)	9,01	9,88	10,72	+9 %
Ø Reisepreis cruise-only (EUR)	–	–	2.501	–

Tabelle 2: Kernkennzahlen europäischer Flusskreuzfahrtmarkt 2023–2025<sup>4</sup>

Der Markt ist geografisch in zwei Cluster mit unterschiedlichem Preisprofil gegliedert. Die

<sup>3</sup> Vgl. IG RiverCruise (Hrsg.): *The River Cruise Market 2025*. Studie verfasst von CENTOURIS, Universität Passau (B. Franz). Berlin, 4. März 2026.

<sup>4</sup> Eigene Darstellung auf Basis von IG RiverCruise 2026.

europäischen Quellmärkte stellen 55 % der Passagiere, liefern jedoch nur 34 % des Umsatzes. Die Ferngastmärkte – USA/Kanada, Australien/Neuseeland und übrige außereuropäische Länder – stehen umgekehrt für 45 % der Passagiere und 66 % des Umsatzes<sup>5</sup>. Das Passagiervolumen wird damit überwiegend aus Europa gespeist, die Wertschöpfung überwiegend aus den Ferngastmärkten. Der US-amerikanische und kanadische Markt dominiert die Umsatzseite mit rund 2,02 Mrd. EUR und einem Anteil von etwa 54 % am Gesamtumsatz. Der DACH-Raum ist mit 587 Tsd. Passagieren der volumenstärkste Einzelmarkt, weist mit 1.308 EUR zugleich den niedrigsten Cruise-only-Durchschnittspreis aller erfassten Quellmärkte auf. Die höchsten Durchschnittspreise werden in Australien/Neuseeland mit 3.801 EUR und in USA/Kanada mit 3.705 EUR erzielt; UK/Irland liegt mit 2.680 EUR im oberen Premiumbereich (Tabelle 3).

Quellmarkt	Passagiere	Umsatz (Mio. EUR)	Ø Preis (EUR)	Ø Nächte	EUR/Nacht
USA/Kanada	544.819	2.018	3.705	8,0	460
Australien/Neuseeland	91.022	346	3.801	8,2	463
Übrige außereurop. Märkte	30.978	83	2.687	6,8	393
DACH	586.801	767	1.308	6,4	204
UK/Irland	122.569	328	2.680	7,1	377
Frankreich	70.100	117	1.668	6,6	252
Übrige europ. Märkte	44.381	68	1.524	6,5	234
<b>Gesamt</b>	<b>1.490.670</b>	<b>3.728</b>	<b>2.501</b>	<b>7,2</b>	<b>348</b>

Tabelle 3: Quellmarktstruktur 2025<sup>6</sup>

Auf der Angebotsseite waren in der Saison 2025 insgesamt 386 Flusskreuzfahrtschiffe mit einer Gesamtkapazität von rund 58.200 Betten bei Doppelbelegung auf europäischen Gewässern im Einsatz<sup>7</sup>; 18 dieser Schiffe sind Neuzugänge der Saison 2025. Das durchschnittliche Flottenalter beträgt 16 Jahre, woraus sich ein mittelfristiger Modernisierungs- und Ersatzbedarf ableiten lässt, der durch regulatorische Anforderungen im Emissionsbereich zusätzlich verstärkt wird. Rhein und Donau vereinen rund 79 % der Nachfrage auf sich (passagiergewichtete Verteilung: Rhein 45 %, Donau 34 %); französische Flüsse, der Douro und übrige europäische Gewässer folgen mit deutlichem Abstand. Bis 2031 sind nach derzeitigem Kenntnisstand 58 weitere Neubauten vorgesehen. Davon entfallen 33 Einheiten (57 %) auf die Rhein-Main-Donau-Achse<sup>8</sup>. Die Studie beziffert die daraus resultierende Kapazitätsverdichtung auf rund 1.000 zusätzliche Anlegungen pro Jahr an den Kernhotspots. Dies dürfte die Liegeplatz- und Infrastrukturauslastung an diesen Standorten mittelfristig beanspruchen und ist damit als Risikofaktor für Auslastung und Preisdurchsetzung einzuordnen (Tabelle 4).

<sup>5</sup> Ebd.

<sup>6</sup> Eigene Darstellung auf Basis von IG RiverCruise 2026. Werte beruhen teilweise auf modellbasierter Projektion.

<sup>7</sup> Vgl. Hader, A. (2025): River Cruise Fleet – Handbook 2025. Eigenverlag.

<sup>8</sup> Vgl. Hader, A.: Persönliche Mitteilung zu geplanten Neubauten 2026–2031, zitiert nach IG RiverCruise 2026.

Saison	Einheiten	Zusätzliche Betten	Anmerkung
2026	16	+2.622	-
2027	19	+2.823	u. a. Markteintritt Celebrity River Cruises
2028	9	k. A.	-
2029	4	k. A.	-
bis 2031	10	k. A.	-
<b>Summe</b>	<b>58</b>	<b>&gt; 5.445</b>	33 Einheiten entfallen auf Rhein-Main-Donau

Tabelle 4: Geplante Neubauten 2026–2031<sup>9</sup>

Die Preisentwicklung in den beiden Marktclustern verläuft gegenläufig. In den Ferngastmärkten ist der Cruise-only-Durchschnittspreis seit 2023 um 8,7 % auf 3.671 EUR zurückgegangen, bei weitgehend stabiler Reisedauer. Die Studie interpretiert diese Entwicklung als Preisnormalisierung; hinzu kommt die anhaltende Kapazitätsausweitung im Premium-Volume-Segment. In den europäischen Quellmärkten ist der Durchschnittspreis im gleichen Zeitraum um 23 % auf 1.554 EUR gestiegen, während die Reisedauer mit 6,5 Nächten unverändert blieb. Der Preisanstieg ist damit fast vollständig als Zuwachs je Nacht zu lesen und nicht als Ergebnis verlängerter Aufenthalte. Die absolute Preisdifferenz zwischen beiden Segmenten hat sich von 2.761 EUR (2023) auf 2.117 EUR (2025) verringert, bleibt jedoch strukturell erheblich<sup>10</sup> (Tabelle 5).

Kennzahl	2023	2024	2025
Ø Preis Ferngastmärkte (EUR)	4.023	3.946	3.671
Ø Preis europäische Märkte (EUR)	1.262	1.382	1.554
Ø Reisedauer Ferngastmärkte (Nächte)	8,4	7,8	8,0
Ø Reisedauer europäische Märkte (Nächte)	6,5	6,5	6,5

Tabelle 5: Durchschnittspreis und Reisedauer nach Marktregion 2023–2025<sup>11</sup>

Auf der Anbieterseite unterscheidet die Studie drei strategische Typen: Premium-Volume-Anbieter (u. a. Viking, Avalon, AmaWaterways), Volumen- und Spezialanbieter (u. a. Croisi-Europe, A-Rosa, nicko cruises, VIVA Cruises) sowie Luxury- und Boutique-Anbieter (u. a. Uniworld, Tauck, Scenic, Riverside). Die Premium-Volume- und die Luxury-/Boutique-Anbieter vereinen zusammen 47 % der Passagiere, generieren jedoch 71 % des Umsatzes. Das Volumensegment trägt mit 53 % der Passagiere nur 29 % zum Umsatz bei. Die höherwertigen Segmente sind damit die tragende Säule der Erlösbildung und der zentrale Werttreiber des Marktes.

Der technische Zustand der europäischen Flotte zeigt ein differenziertes Bild. In der Studienstichprobe, die 211 der 386 Schiffe abdeckt (55 %), sind Landstromanschlüsse in 98 % und moderne Abwasserbehandlungsanlagen in 97 % der Schiffe vorhanden<sup>12</sup>. Im Bereich alternativer Kraftstoffe sind biogene Kraftstoffe in 78 % der Schiffe technisch einsetzbar,

<sup>9</sup> Eigene Darstellung auf Basis von Hader 2025.

<sup>10</sup> Vgl. IG RiverCruise 2026. Zur Preisentwicklung siehe ebd., Abschnitt Preise und Reisedauer.

<sup>11</sup> Eigene Darstellung auf Basis von IG RiverCruise 2026.

<sup>12</sup> Vgl. IG RiverCruise 2026. Basis: 211 der 386 in Europa eingesetzten Schiffe (55 % Stichprobenabdeckung).

synthetische Kraftstoffe in 58 %; elektrische Antriebe sind mit 1 % kaum vertreten. Deutlich geringer ist der Umsetzungsstand bei emissionsrechtlich relevanten Nachrüstsystemen: 40 % der Flotte halten die NO<sub>x</sub>-Grenzwerte der IMO-Stufe III ein, 11 % verfügen über Systeme der selektiven katalytischen Reduktion. Diese Diskrepanz deutet auf einen investiven Anpassungsbedarf hin, der je nach Finanzierungsstruktur und Charterkonstellation als Werttreiber oder als Belastung wirken kann.

Die Markterwartung der befragten Anbieter für das Jahr 2026 fällt einheitlich positiv aus. Von 24 Marktteilnehmern rechnen 18 mit steigenden Passagierzahlen und 20 mit steigenden Umsätzen; rückläufige Entwicklungen werden von keinem Teilnehmer prognostiziert<sup>13</sup>. Die Studie hält zudem fest, dass sich das Wachstum zunehmend auf die großen Anbieter konzentriert und kleinere Marktteilnehmer konservativer planen. Dieses Muster kann als fortschreitende Konsolidierungsdynamik interpretiert werden. Vor diesem Hintergrund sind vier Risikofelder für die Berichtsperiode 2026 hervorzuheben. Erstens kann die im Orderbuch angelegte Kapazitätsverdichtung auf Rhein-Main-Donau bei unveränderter Infrastrukturkapazität zu Auslastungs- und Preisdruck an den Kernhotspots führen. Zweitens begründet die hohe Umsatzabhängigkeit vom US-amerikanischen Quellmarkt (rund 54 %) eine Sensitivität gegenüber Wechselkurs-, Luftverkehrs- und geopolitischen Entwicklungen. Drittens wird der Fachkräftebedarf nach den Studienbefunden über eine stabile, aber nicht erweiterte Rekrutierungsstruktur gedeckt, was bei weiterem Flottenwachstum zu Engpässen führen kann. Viertens stellen klimatisch bedingte Niedrigwasserperioden auf Rhein und Donau ein strukturelles Risiko dar, das in der Studie nicht quantifiziert wird.

Der europäische Flusskreuzfahrtmarkt befindet sich 2025 in einer Phase stabilen Wachstums bei fortschreitender Verschiebung zum Premium- und Luxussegment und deutlicher Kapazitätsausweitung. Die Wertschöpfung bleibt strukturell von den Ferngastmärkten abhängig, während der europäische Heimmarkt an Preissetzungsmacht gewinnt.

## **4. Geschäftsentwicklung**

Das folgende Kapitel erläutert die wesentlichen wirtschaftlichen Kennzahlen und Entwicklungen im Geschäftsjahr 2025. Im Fokus stehen die Gewinn- und Verlustrechnung, die Entwicklung der Darlehensverbindlichkeiten, die Liquiditätssituation sowie die an die Gesellschafter geleisteten Auszahlungen. Die Darstellung erfolgt jeweils im Vergleich zu den prognostierten Werten gemäß Nachtrag Nr. 2 vom 19. Juli 2010.

### **4.1 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Die folgende Übersicht stellt das tatsächliche Ergebnis des Geschäftsjahres 2025 dem prognostierten Ergebnis gemäß Nachtrag Nr. 2 vom 19. Juli 2010 gegenüber (Angaben in TEUR)<sup>14</sup>:

---

<sup>13</sup> Vgl. IG RiverCruise 2026. Basis: 24 Betreiber, die Flusskreuzfahrten auf eigene Rechnung vermarkten.

<sup>14</sup> Wir weisen darauf hin, dass bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundung Differenzen auftreten können.

Position (in TEUR)	MS „Mosel“ 2025	MS „Saar“ 2025	Summe 2025	Prospekt	Δ absolut	Δ %
Umsatzerlöse (Bareboat-Charter)	735	700	1.435	8.780	-7.345	-83,7%
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0	
<b>Summe der Einnahmen</b>	<b>735</b>	<b>700</b>	<b>1.435</b>	<b>8.780</b>	<b>-7.345</b>	<b>-83,7%</b>
<b>Schiffsbetriebskosten</b>						
<i>Hotel- und Cateringkosten</i>	0	0	0	-4.810	4.810	100,0%
<i>Schiffsmanagement und Liegekosten</i>	0	0	0	-207	207	100,0%
<i>Reparaturen/Instandhaltung</i>	0	0	0	0	0	
<i>Kommissionen</i>	-13	-12	-25	0	-25	
<i>Versicherung</i>	0	0	0	-250	250	100,0%
<i>Kursgewinne/-verluste (saldiert)</i>	0	-1	-1	442	-443	-100,2%
<i>sonstige Fremdleistungen</i>	0	0	0	0	0	
<b>Ergebnis nach Schiffskosten</b>	<b>722</b>	<b>687</b>	<b>1.409</b>	<b>3.513</b>	<b>-2.104</b>	<b>-59,9%</b>
Sonstige betriebliche Aufwendungen (Verwaltung, Treuhand)	-131	-136	-267	-303	36	11,9%
<b>EBITDA</b>	<b>591</b>	<b>551</b>	<b>1.142</b>	<b>3.210</b>	<b>-2.068</b>	<b>-64,4%</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen	-637	-636	-1.273	-1.056	-217	-20,5%
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	<b>-46</b>	<b>-85</b>	<b>-131</b>	<b>2.154</b>	<b>-2.285</b>	<b>-106,1%</b>
Zinserträge	8	4	12	0	12	
Zinsaufwendungen	0	-10	-10	-67	57	85,1%
<i>Finanzergebnis</i>	8	-6	2	-67	69	103,0%
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>-38</b>	<b>-91</b>	<b>-129</b>	<b>2.087</b>	<b>-2.216</b>	<b>-106,2%</b>
Steuern vom Ertrag	-1	0	-1			
<b>Jahresergebnis (Handelsbilanz)</b>	<b>-39</b>	<b>-91</b>	<b>-130</b>	<b>2.114</b>	<b>-2.244</b>	<b>-106,1%</b>

Tabelle 6: Gewinn- und Verlustrechnung 2025 im Vergleich zum Prospekt

Die **Einnahmen aus der laufenden Beschäftigung** belaufen sich im Geschäftsjahr 2025 auf TEUR 1.435 und liegen damit um TEUR 7.345 bzw. 83,7 % unter dem prospektierten Wert von TEUR 8.780. Diese erhebliche Abweichung ist im Wesentlichen durch die bestehende Bareboatcharter bedingt, da die Prospektannahmen eine Fortführung des anfänglichen Beförderungskonzeptes unterstellten. Anders als im Beförderungskonzept trägt der Charterer im Rahmen einer Bareboatcharter sämtliche operativen Risiken und Kosten insbesondere Hotel, Catering, Besatzung, Liegegebühren, Versicherungen und Kraftstoff – und zahlt im Gegenzug eine feste Bareboatcharterrate, die in der Folge deutlich unter Umsatzerlösen aus einem Beförderungskonzept liegt.

Auf der Aufwandsseite entfallen die im Prospekt angesetzten **Schiffsbetriebskosten** (Hotel- und Cateringkosten TEUR 4.810, Schiffsmanagement und Liegekosten TEUR 207, Versicherung TEUR 250) im Geschäftsjahr vollständig auf den Charterer. Als Aufwand der

Schiffsgesellschaften verbleiben im Wesentlichen Kommissionen von TEUR 25. Das **Ergebnis nach Schiffskosten** liegt bei TEUR 1.409 und damit um TEUR 2.104 bzw. 59,9 % unter dem Prospektwert von TEUR 3.513. Diese Abweichung ist im Wesentlichen auf das im Vergleich zum Prospekt niedrigere Charterniveau zurückzuführen: Die aktuellen Raten wurden zu einem Zeitpunkt kontrahiert, als sich der europäische Flusskreuzfahrtmarkt nach der Corona-Pandemie zwar deutlich erholt, das Vor-Krise-Preisniveau jedoch noch nicht vollständig erreicht hatte. Die in Kapitel 2 beschriebene Ratenstaffel bis 2028 (TEUR 875 → TEUR 919) wirkt dieser Abweichung in den Folgejahren graduell entgegen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** (Verwaltung und Treuhand) liegen mit TEUR 267 um TEUR 36 (-11,9 %) unter dem prospektierten Niveau.

Die **Abschreibungen** betragen TEUR 1.273 (je Schiff rund TEUR 636) und liegen um TEUR 217 bzw. 20,5 % über dem prospektierten Wert. Die Mehrabschreibung ergibt sich aus der planmäßigen linearen Abschreibung über 20 Jahre, während im Prospekt teilweise noch eine degressive Abschreibungsmethode unterstellt war. Der Effekt belastet zwar das handelsrechtliche Ergebnis, ist jedoch nicht liquiditätswirksam und wird in der Cashflow-Rechnung wieder neutralisiert.

Der **Zinsaufwand** fällt mit TEUR 10 niedriger aus als prospektiert (TEUR 67). Die Entlastung von TEUR 57 ist in erster Linie auf die gegenüber dem Prospekt beschleunigte Rückführung der Verbindlichkeiten und niedrigere Zinssätze zurückzuführen.

Das handelsrechtliche **Jahresergebnis** beträgt TEUR -130 und liegt um TEUR 2.244 unter dem prospektierten Jahresüberschuss von TEUR 2.114. Die Abweichung ist überwiegend auf den niedrigeren Reedereiüberschuss sowie die höheren Abschreibungen zurückzuführen.

## 4.2 Darlehensentwicklung

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Schiffshypothekendarlehen zum 31. Dezember 2025 im Vergleich zur prospektierten Planung gemäß Nachtrag Nr. 2 vom 19. Juli 2010 (Angaben in TEUR):

Position	Mosel	Saar	Summe Ist	Prospekt	Abweichung
Valuta Darlehen zum 31.12.2025	0	0	0	799	-799

Tabelle 7: Entwicklung der Darlehensvaluta zum 31.12.2025 im Vergleich zum Prospekt

Im Berichtsjahr 2025 wurde das Hypothekendarlehen der MS „Saar“ vollständig getilgt; das Darlehen der MS „Mosel“ war bereits im Jahr 2024 vollständig zurückgeführt worden. Beide Eigentumsgesellschaften sind zum 31. Dezember 2025 somit schuldenfrei. Die tatsächliche Darlehensvaluta liegt damit um TEUR 799 unter dem prospektierten Stand.

### 4.3 Liquiditätsentwicklung

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Entwicklung des Liquiditätsergebnisses im Geschäftsjahr 2025 im Vergleich zu den prospektierten Werten gemäß Nachtrag Nr. 2 vom 19. Juli 2010 (Angaben in TEUR):

Position (in TEUR)	MS „Mosel“ 2025	MS „Saar“ 2025	Summe 2025	Prospekt	Δ absolut	Δ %
<b>A. OPERATIVER CASH-FLOW</b>						
Jahresergebnis (Handelsbilanz)	-39	-91	-130	2.114	-2.244	-106,1%
+ Abschreibungen auf Sachanlagen	637	636	1.273	1.056	217	20,5%
<b>= Operativer Cash-Flow</b>	<b>598</b>	<b>545</b>	<b>1.143</b>	<b>2.728</b>	<b>-1.585</b>	<b>-58,1%</b>
<b>B. CASH-FLOW AUS FINANZIERUNG</b>						
Ausschüttungen an Kommanditisten	-385	-130	-515	-1.492	977	65,5%
Ausschüttungsquote (% vom nominalen Kommanditkapital)	6,00%	2,00%	4,00%	12%	-66,2%	
Tilgung langfristiger Darlehen	0	-558	-558	-1.075	517	48,1%
Veränderung Zinsabgrenzungen	0	0	0	0	0	
Sonstige Anpassungen	0	0	0	0	0	
<b>= Cash-Flow aus Finanzierung</b>	<b>-385</b>	<b>-688</b>	<b>-1.073</b>	<b>-2.567</b>	<b>1.494</b>	<b>58,2%</b>
<b>Netto-Liquiditätsveränderung des Geschäftsjahres</b>	<b>213</b>	<b>-143</b>	<b>70</b>	<b>161</b>	<b>-91</b>	<b>-56,5%</b>
<b>C. ENTWICKLUNG DER LIQUIDITÄT</b>						
Liquidität zum 01.01.2025	-25	19	-6	1.377	-1.383	-100,4%
<b>Liquidität zum 31.12.2025</b>	<b>188</b>	<b>-124</b>	<b>64</b>	<b>1.538</b>	<b>-1.474</b>	<b>-95,8%</b>

Tabelle 8: Entwicklung der Liquidität im Geschäftsjahr 2025 im Vergleich zum Prospekt

Der **operative Cashflow** beläuft sich auf TEUR 1.143 und liegt damit um TEUR 1.585 bzw. 58,1 % unter dem prospektierten Vergleichswert von TEUR 2.728. Die Abweichung ist unmittelbare Folge des in Abschnitt 4.1 erläuterten niedrigeren Reedereiüberschusses; die zahlungsunwirksamen höheren Abschreibungen wirken hier gegenläufig und werden wieder hinzugerechnet.

Der **Cashflow aus Finanzierung** in Höhe von TEUR –1.073 liegt um TEUR 1.494 über dem prospektierten Niveau von TEUR –2.567. Die Entlastung resultiert aus der reduzierten Auszahlung an die Kommanditisten (TEUR 515 gegenüber TEUR 1.492 im Prospekt) sowie aus dem im Berichtsjahr geringeren Tilgungsvolumen von TEUR 558. Der Prospekt hatte eine laufende Tilgung von TEUR 1.075 unterstellt.

Die **Netto-Liquiditätsveränderung** beträgt TEUR 70 und liegt mit TEUR 91 nur geringfügig unter dem Prospektwert. Die Liquiditätsreserve zum 31. Dezember 2025 beträgt TEUR 64

gegenüber TEUR 1.538 im Prospekt. Die Differenz von TEUR 1.474 ist in erster Linie auf die in den Vorjahren gegenüber dem Prospekt reduzierten Ausschüttungen und die parallel beschleunigte Darlehensrückführung zurückzuführen. Die Gesellschaften haben damit priorisiert, die Kapitalstruktur zu entschulden, statt eine hohe Liquiditätsreserve aufzubauen. Mit dem Wegfall der Zins- und Tilgungsdienste ab 2026 steht der operative Cashflow künftig vollständig für Auszahlungen und Instandhaltungsinvestitionen zur Verfügung, was die Nachhaltigkeit der künftigen Ausschüttungsfähigkeit verbessert.

#### 4.4 Auszahlungen

Im Geschäftsjahr 2025 erfolgte eine durchschnittliche Auszahlung in Höhe von 4% bezogen auf das nominale Kommanditkapital (MS „Mosel“: 6%; MS „Saar“: 2%).

Wie bereits in den Vorjahren stellt diese Auszahlung handelsrechtlich keine Gewinnausschüttung dar. Auszahlungen werden gemäß den Angaben im Emissionsprospekt aus Liquiditätsüberschüssen vorgenommen und gelten gemäß §§ 171, 172 HGB als Rückgewähr von Einlagen. Eine Rückforderung bereits geleisteter Auszahlungen kommt gemäß §§ 171, 172 HGB grundsätzlich nur in Betracht, sofern durch die Auszahlung die im Handelsregister eingetragene Haftsumme unterschritten wurde.

Nachfolgende Übersicht stellt die tatsächlichen Auszahlungen seit Auflage des Fonds den prospektierten Werten gemäß Nachtrag Nr. 2 gegenüber (Angaben in Prozent des Kommanditkapitals):

Jahr	Ist	Prospekt (Nachtrag 2)	Abweichung
2010	5,00%	5,00%	0,00%
2011	10,00%	10,00%	0,00%
2012	10,00%	10,00%	0,00%
2013	10,00%	10,00%	0,00%
2014	10,00%	10,00%	0,00%
2015	0,00%	10,00%	-10,00%
2016	4,00%	10,00%	-6,00%
2017	4,00%	10,00%	-6,00%
2018	4,00%	10,00%	-6,00%
2019	3,00%	11,00%	-8,00%
2020	0,00%	11,00%	-11,00%
2021	0,00%	11,00%	-11,00%
2022	4,00%	11,00%	-7,00%
2023	0,00%	11,00%	-11,00%
2024	3,00%	11,00%	-8,00%
2025	4,00%	12,00%	-8,00%
<b>Summe</b>	<b>71,00%</b>	<b>163,00%</b>	<b>-92,00%</b>

Tabelle 9: Übersicht der tatsächlichen Auszahlungen 2010-2025

Insgesamt belaufen sich die seit Fondsauflegung geleisteten Auszahlungen auf 71,00 % bezogen auf das Kommanditkapital.

## 5. Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus den Bilanzen zum 31. Dezember 2025 (Angaben in TEUR):

Vermögen	Mosel	Saar	Summe	%
Anlagevermögen	2.548	2.810	5.358	90 %
Flüssige Mittel	355	191	546	9 %
Übrige Aktiva	9	8	17	0 %
<b>Summe Aktiva</b>	<b>2.911</b>	<b>3.009</b>	<b>5.920</b>	<b>100 %</b>
Kapital				
Eigenkapital	2.736	2.685	5.421	92 %
Verbindlichkeiten	160	10	170	3 %
Rückstellungen	15	314	329	6 %
<b>Summe Passiva</b>	<b>2.911</b>	<b>3.009</b>	<b>5.920</b>	<b>100 %</b>

Tabelle 10: Vermögens- und Kapitalstruktur zum 31. Dezember 2025

Das **Anlagevermögen** umfasst den Buchwert der beiden Schiffe, der sich aus den Anschaffungskosten abzüglich der planmäßigen linearen Abschreibungen ergibt. Mit TEUR 5.358 stellt es den größten Vermögensposten dar und macht 90 % der Bilanzsumme aus. Die Entwicklung des Buchwerts folgt unverändert dem planmäßigen Abschreibungsverlauf.

Die **flüssigen Mittel** belaufen sich auf TEUR 546 (9 % der Bilanzsumme) und bestehen vollständig aus Bankguthaben. Die **übrigen Aktiva** in Höhe von TEUR 17 betreffen im Wesentlichen Umsatzsteuerforderungen.

Auf der Passivseite beträgt das **Eigenkapital** TEUR 5.421 und macht rund 92 % der Bilanzsumme aus. Die in Tabelle 11 dargestellte Zusammensetzung zeigt ein positives Ergebnisvortragkonto von TEUR 1.935, das den kumulierten handelsrechtlichen Gewinn seit Fondsauflegung widerspiegelt.

Die **Verbindlichkeiten** in Höhe von TEUR 170 bestehen im Wesentlichen aus Restverbindlichkeiten gegenüber dem Charterer aus den Renovierungsmaßnahmen der MS „Mosel“. Diese Verbindlichkeiten wurden planmäßig im Januar 2026 beglichen.

Die **Rückstellungen** in Höhe von TEUR 329 betreffen zum überwiegenden Teil den geplanten Beteiligungsbeitrag der MS „Saar“ an den für den Winter 2025/2026 vereinbarten Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen (TEUR 300), deren Abrechnung im Geschäftsjahr 2026 erfolgt. Die verbleibenden TEUR 29 betreffen Aufwendungen für Abschlussprüfung, Steuerberatung sowie sonstige Verpflichtungen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb.

Das **Eigenkapital** der Gesellschaften zum 31. Dezember 2025 setzt sich wie folgt zusammen:

Eigenkapital	Mosel	Saar	Summe
Kommanditeinlagen	6.340	6.340	12.680
Kapitalrücklage (Agio)	0	0	0
Ergebnisvortrag	1.108	827	1.935
Entnahmen	-4.673	-4.391	-9.064
Jahresergebnis	-39	-91	-130
<b>Summe</b>	<b>2.736</b>	<b>2.685</b>	<b>5.421</b>

Tabelle 11: Zusammensetzung des Eigenkapitals zum 31. Dezember 2025

Das ausgewiesene Eigenkapital beträgt somit TEUR 5.421 und macht ca. 92 % der Bilanzsumme aus. Die kumulierten Entnahmen in Höhe von TEUR 9.064 entsprechen den seit Fondsauflegung geleisteten Auszahlungen und stellen nach § 172 HGB eine Rückgewähr von Einlagen dar. Die Kapitalstruktur der Gesellschaften ist insgesamt als solide zu bewerten.

## 6. Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaften werden beim Finanzamt Hamburg-Mitte unter den Steuernummern 48/682/00524 (MS „Mosel“ GmbH & Co. KG) sowie 48/682/00532 (MS „Saar“ GmbH & Co. KG) geführt. Die steuerliche Gewinnermittlung erfolgt gemäß § 5 EStG auf Basis der jeweiligen Steuerbilanzen. Die Gesellschaften sind bis einschließlich 2024 steuerlich veranlagt. Für die Jahre bis einschließlich 2019 ist bereits Festsetzungsverjährung eingetreten.

Die nachfolgende Übersicht stellt das tatsächliche steuerliche Ergebnis des Geschäftsjahres 2025 dem prospektierten Ergebnis gemäß Nachtrag Nr. 2 vom 19. Juli 2010 gegenüber (Angaben in TEUR):

Position	Mosel	Saar	Summe Ist	Prospekt	Abweichung
Jahresüberschuss (Handelsbilanz)	-39	-91	-130	2.114	-2.244
+/- Korrektur gem. § 60(2) EStDV	274	246	519	377	142
<b>Steuerliches Ergebnis vor § 15b</b>	<b>235</b>	<b>155</b>	<b>389</b>	<b>2.491</b>	<b>-2.102</b>
+/- nicht abziehbare Betriebsausgaben	0	0	0	0	0
<b>Steuerliches Ergebnis nach § 15b</b>	<b>235</b>	<b>155</b>	<b>389</b>	<b>2.491</b>	<b>-2.102</b>
in % des nom. Kapitals	3,6998 %	2,4370 %	3,07 %	19,65 %	-16,58 %

Tabelle 12: Vergleich des steuerlichen Ergebnisses 2025 mit Prospektwerten

Das **steuerpflichtige Ergebnis für 2025 nach § 15b EStG** beträgt insgesamt 3,07 % bezogen auf das nominelle Kommanditkapital. Es liegt damit um 16,58 Prozentpunkte unter dem Prospektwert. Die Abweichung reflektiert im Wesentlichen die bereits im Rahmen der Gewinn- und Verlustrechnung erläuterte Differenz zwischen den aktuellen Charterraten und der ursprünglichen Prospektannahme.

In dem dargestellten Ergebnis sind individuelle Sonderbetriebseinnahmen und -ausgaben einzelner Gesellschafter noch nicht berücksichtigt. Diese werden gesondert im Rahmen der persönlichen steuerlichen Veranlagung erfasst.

Individuelle steuerliche Auswirkungen hängen von der persönlichen Situation des jeweiligen Gesellschafters sowie von etwaigen Sonderbetriebseinnahmen und Sonderbetriebsausgaben ab.

## 7. Kapitalbindung einer Musterbeteiligung

Die nachfolgende Übersicht veranschaulicht die Entwicklung der Kapitalbindung auf Basis einer exemplarischen Beteiligung in Höhe von EUR 100.000. Berücksichtigt werden dabei die geleistete Pflichteinlage, die kumulierten steuerlichen Effekte sowie die bisher erfolgten Auszahlungen bis zum 31. Dezember 2025.

Beitritt 2009 / 2010	in %	EUR
Pflichteinlage	-100,00 %	-103.000
Steuerminderzahlungen	25,58 %	26.346
Steuerzahlungen auf lfd. Gewinne	-22,36 %	-23.034
Auszahlungen	71,12 %	73.250
<b>Kapitalbindung per 31.12.2025</b>	<b>-25,67 %</b>	<b>-26.438</b>

Tabelle 13: Kapitalbindung einer Musterbeteiligung zum 31. Dezember 2025

Die Kapitalbindung beträgt zum Stichtag 31. Dezember 2025 rund -25,67 % bzw. EUR - 26.438 bezogen auf die geleistete Einlage. Sie ergibt sich aus dem Saldo der kumulierten Auszahlungen, der Steuerminderzahlungen sowie der auf laufende Gewinne entrichteten Steuerzahlungen. Die individuelle steuerliche Belastung kann je nach persönlicher Situation des Gesellschafters abweichen.

## 8. Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2026 sind keine wesentlichen Änderungen im Betrieb der MS „Mosel“ und der MS „Saar“ vorgesehen. Beide Schiffe verbleiben in der Beschäftigung der STARLING FLEET Shipping AG zu den vertraglich vereinbarten Raten. Die vertragliche Bindung reicht bis einschließlich 2028 und sieht eine Staffelung der Charraten von TEUR 875 (2026) über TEUR 897 (2027) bis TEUR 919 (2028) je Schiff vor.

Bei der MS „Saar“ wurden die vertraglich vorgesehenen Renovierungsmaßnahmen im Winter 2025/2026 durchgeführt. Die Abrechnung durch den Charterer und die Beteiligung der Gesellschaft in Höhe von TEUR 300 werden im Geschäftsjahr 2026 erwartet und sind bilanziell in den Rückstellungen abgebildet.

Mit dem Wegfall der Zins- und Tilgungsdienste stehen die künftigen operativen Cashflows nach Abzug der laufenden Verwaltungskosten und der erforderlichen Instandhaltungsinvestitionen für Auszahlungen zur Verfügung. Auf dieser Grundlage ist die Geschäftsführung

zuversichtlich, die Ausschüttungsquoten im Planungshorizont 2026 bis 2028 gegenüber dem Berichtsjahr steigern zu können, wobei die jeweilige Höhe von der tatsächlichen Liquiditätslage sowie dem konkreten Investitionsbedarf zur Substanzerhaltung beider Schiffe abhängen wird.

Es ist vorgesehen, im Geschäftsjahr 2026 eine durchschnittliche Auszahlung in Höhe von 8% bezogen auf das nominale Kommanditkapital (MS „Mosel“: 10 %; MS „Saar“: 6 %) am 25. November 2026 zu leisten, sofern dies die Liquiditätslage zulässt.

Die Gesellschafterversammlung für das Geschäftsjahr 2025 ist im schriftlichen Verfahren vorgesehen.

Hamburg, im Juni 2026

Die Geschäftsführung der  
MS "Mosel" GmbH & Co. KG  
MS "Saar" GmbH & Co. KG

**BEIRATSBERICHT 2025**  
**Flussfahrt `09**  
**MS „Mosel“ GmbH & Co. KG**  
**MS „Saar“ GmbH & Co. KG**

Mitglieder des Beirates: **Hr. Alexander Baumgartner, Vorsitzender**  
alexander.baumgartner@geldanlagehaus.de  
**Hr. Dietmar Baur**  
DLH.Baur@t-online.de  
**Hr. Volker Redersborg**  
redersborg@laeisz.de

**Schiffstyp:** Flusskreuzfahrtschiff mit 4-Sterne-Plus Standard f. 138 Passagiere  
**Werftablieferung:** Januar („Mosel“) und Juni („Saar“) 2010

**Kommanditkapital:** 12.650.000.- EUR

**Fremdkapital:** Anfangsstand „Mosel“ 4.300.000,00 EUR  
6.394.100,00 CHF  
Anfangsstand „Saar“ 4.300.000,00 EUR  
6.394.100,00 CHF

Darlehensstand „Mosel“ zum 31.12.2025 **vollständig getilgt**

Darlehensstand „Saar“ zum 31.12.2025 **vollständig getilgt**

**Beide Schiffe sind zum 31.12.2025 vollständig schuldenfrei.**

**Beschäftigung:** Beide Schiffe befinden sich auf Basis einer Bareboatcharter im Betrieb der STARLING FLEET Shipping AG. Die Beschäftigung ist vertraglich bis Ende 2028 gesichert.

**Steuer:** voraussichtliches neg. steuerliches Ergebnis für 2025 **-3%**

**Auszahlungen:** **Im Jahr 2026 ist eine Ausschüttung in Höhe von 8% geplant.**  
Diese soll, sofern die Liquidität dies zulässt, zum 25.11.2026 erfolgen.

Der Beirat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die ihm nach dem Gesellschaftsvertrag und der Geschäftsordnung obliegenden Pflichten wahrgenommen und sich laufend durch schriftliche und mündliche Berichte mit der Geschäftsführung abgestimmt. Die diesjährige Beiratssitzung fand am 05. Mai 2026 in Präsenz in Hamburg statt.

Im November 2025 wurden beide Schiffe von der Geschäftsführung mit einem unabhängigen Sachverständigen besichtigt. Es wurden keinerlei relevanten Mängel festgestellt, die technische Ausstattung befindet sich auf aktuellem Stand.

Die aktuellen Neubaupreise für Flusskreuzfahrtschiffe sind bedingt durch Stahl- und Materialpreissteigerungen und gestiegener Lohn und Energiekosten auf einem historischen Hoch. Bei einigen Schiffstypen sprechen wir von einer Verdopplung gegenüber unseren Einstandspreisen. Allerdings gibt es keine Transaktionen, sodass der tatsächlich zu erzielende Marktpreis abweichen kann.

Dieser Umstand lässt uns erwartungsvoll in die Zukunft blicken und wird durch bereits jetzt stattfindende Gespräche mit potenziellen Interessenten für eine Anschlussvercharterung ab 2029 untermauert.

Der Beirat diskutiert mit der Geschäftsführung die Auszahlungshöhe der im Jahr 2026 geplanten Ausschüttung. Es wird eine Auszahlung in Höhe von 8% im November 2026 befürwortet.

Der Beirat möchte sich bei der Geschäftsführung und dem Manager der Schiffe für stets anlegerorientierte Problemlösung bedanken.

Der Beirat empfiehlt die Annahme der in der Beschlussfassung aufgeführten Einzelpunkte.

Massing, den 11. Mai 2026

Alexander Baumgartner, Beiratsvorsitzender



**MS "Mosel" GmbH & Co. KG  
Hamburg**

**Jahresabschluss  
zum  
31. Dezember 2025**

**-Testatsexemplar-**

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die MS "Mosel" GmbH & Co. KG, Hamburg,

### **Prüfungsurteil**

Wir haben den Jahresabschluss der MS "Mosel" GmbH & Co. KG, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung für weniger komplexe Unternehmen durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen,

der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 5. Mai 2026

Certis GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Martina Heinsen  
Wirtschaftsprüferin

Dierk Hanfland  
Wirtschaftsprüfer



**MS "Mosel" GmbH & Co. KG, Hamburg**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für 2025**

	<u>EUR</u>	<u>2024 TEUR</u>
1. Umsatzerlöse	735.000,00	684
2. Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.857,95	312
3. Abschreibungen auf Sachanlagen	636.990,00	637
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon aus Währungsumrechnung: EUR 0,00 (Vj: EUR 145,60)	130.856,68	121
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.604,83	9
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	12
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag	<u>839,00</u>	<u>0</u>
<b>8. Ergebnis nach Steuern</b>	-38.938,80	-389
9. Jahresfehlbetrag	-38.938,80	-389
10. Belastung auf Kapitalkonten	<u>38.938,80</u>	<u>389</u>
<b>11. Ergebnis nach Verwendungsrechnung</b>	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>

**MS "Mosel" GmbH & Co. KG**  
**Hamburg**  
**Anhang für das Geschäftsjahr 2025**

**I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS**

Der Jahresabschluss der MS „Mosel“ GmbH & Co. KG, Hamburg (Amtsgericht Hamburg, HRA 102170) zum 31. Dezember 2025 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des dritten Buches des HGB und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 288 i.V.m. § 267 Abs. 1 HGB wurde Gebrauch gemacht.

**II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN**

Die Bewertung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Gesellschaft (Going-Concern-Prinzip).

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel wurden zu Nominalwerten angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

**III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ**

**1. Anlagevermögen**

Das Schiff wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibung erfolgt linear über eine Nutzungsdauer von 20 Jahren. Die Anschaffungskosten enthalten aktivierte Bauzeitinsen in Höhe von TEUR 183.

**2. Umlaufvermögen**

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich, ebenso wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Forderungen gegen Gesellschafter bestehen zum Abschlussstichtag nicht (Vj.: TEUR 0).

### **3. Verbindlichkeiten**

Die Fristigkeiten und Besicherungen der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt, der dem Anhang beigefügt ist. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen zum Abschlussstichtag in Höhe von TEUR 9 (Vj.: TEUR 26).

### **IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Treuhandgebühren und Rechts- und Beratungskosten.

### **V. SONSTIGE ANGABEN**

Im Geschäftsjahr wurden keine Arbeitnehmer beschäftigt.

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Verwaltungsgesellschaft MS „Mosel“ mbH, Hamburg, mit einem Stammkapital von EUR 25.000,-. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg unter der Nummer HRB 93764 eingetragen und hat keine Kapitaleinlage zu leisten.

Hamburg, 5. Mai 2026

Helge Janßen  
Geschäftsführer

1.1.2025 EUR	Anschaffungskosten		31.12.2025 EUR	1.1.2025 EUR	Kumulierte Abschreibungen		Buchwerte	
	Zugänge EUR	Abgänge EUR			Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2025 EUR	31.12.2024 TEUR
12.739.814,51	0,00	0,00	12.739.814,51	9.554.864,51	636.990,00	0,00	10.191.854,51	2.547.960,00
								3.185

**Entwicklung des Anlagevermögens**

**Sachanlagen**

Flussschiff

**Forderungen und Verbindlichkeiten**

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

Insgesamt EUR	bis 1 Jahr EUR		davon Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre EUR		über 5 Jahre EUR		davon gesichert: EUR	
								durch:
8.505,95 (24.496,84)	8.505,95 (24.496,84)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)				
8.505,95 (24.496,84)	8.505,95 (24.496,84)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)				
151.606,50 (3.064,25)	151.606,50 (3.064,25)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)				
8.746,50 (25.734,60)	8.746,50 (25.734,60)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)				
0,00 (5.714,12)	0,00 (5.714,12)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)				
160.353,00 (34.512,97)	160.353,00 (34.512,97)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)				

**A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Sonstige Vermögensgegenstände

**B. Verbindlichkeiten**

1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern
3. Sonstige Verbindlichkeiten

**MS "Saar" GmbH & Co. KG  
Hamburg**

**Jahresabschluss  
zum  
31. Dezember 2025**

**-Testatsexemplar-**

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die MS "Saar" GmbH & Co. KG, Hamburg,

### **Prüfungsurteil**

Wir haben den Jahresabschluss der MS "Saar" GmbH & Co. KG, Hamburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

### **Grundlage für das Prüfungsurteil**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung für weniger komplexe Unternehmen durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften und Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen,

der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, den 5. Mai 2026

Certis GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Martina Heinsen  
Wirtschaftsprüferin

Dierk Hanfland  
Wirtschaftsprüfer

MS "Saar"-GmbH & Co. KG, Hamburg  
 Bilanz zum 31. Dezember 2025

AKTIVA	31.12.2024		31.12.2024	
	EUR	TEUR	EUR	TEUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>				
Sachanlagen				
Flusschiff	2.809.945,00	3.446		
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>				
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
Sonstige Vermögensgegenstände	8.463,48	12		
<b>II. Guthaben bei Kreditinstituten</b>	190.598,94	356		
	199.062,42	368		
	<u>3.009.007,42</u>	<u>3.814</u>		
<b>PASSIVA</b>				
<b>A. EIGENKAPITAL</b>				
<b>Kapitalanteile</b>				
1. Komplementäreinlage	0,00	0		
2. Kommanditeinlagen	6.340.000,00	6.340		
Entnahmen	-4.390.916,81	-4.261		
Ergebnisanteile	735.987,73	827		
	2.685.070,92	2.906		
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>				
Sonstige Rückstellungen	314.000,00	313		
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	566		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.606,50	3		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	8.330,00	26		
	9.936,50	595		
	<u>3.009.007,42</u>	<u>3.814</u>		

**MS "Saar" GmbH & Co. KG, Hamburg**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für 2025**

	EUR	2024 TEUR
1. Umsatzerlöse	700.000,00	734
2. Sonstige betriebliche Erträge - davon aus Währungsumrechnung: EUR 0,00 (Vj.: TEUR 13)	0,00	13
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.324,16	313
4. Abschreibungen auf Sachanlagen	636.214,00	636
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon aus Währungsumrechnung: EUR 701,21 (Vj.: TEUR 1)	136.898,24	123
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.910,99	14
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.548,30	44
8. Steuern vom Ertrag	<u>0,00</u>	<u>1</u>
<b>9. Ergebnis nach Steuern</b>	-91.073,71	-356
10. Jahresfehlbetrag	-91.073,71	-356
11. Belastung auf Kapitalkonten	<u>-91.073,71</u>	<u>-356</u>
<b>12. Ergebnis nach Verwendungsrechnung</b>	<u><u>0,00</u></u>	<u><u>0</u></u>

**MS „Saar“ GmbH & Co. KG**  
**Hamburg**  
**Anhang für das Geschäftsjahr 2025**

**I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS**

Der Jahresabschluss der MS „Saar“ GmbH & Co. KG, Hamburg, (Amtsgericht Hamburg, HRA 102103) zum 31. Dezember 2025 wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften des dritten Buches des HGB und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Von den Erleichterungen für kleine Gesellschaften gemäß § 288 i.V.m. § 267 Abs. 1 HGB wurde Gebrauch gemacht.

**II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN**

Die Bewertung erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Gesellschaft (Going-Concern-Prinzip).

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie die liquiden Mittel wurden zu Nominalwerten angesetzt.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und wurden unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Inanspruchnahme in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Die Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

**III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ**

**1. Anlagevermögen**

Das Schiff wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibung erfolgt linear über eine Nutzungsdauer von 20 Jahren. Die Anschaffungskosten enthalten aktivierte Bauzeitinsen in Höhe von TEUR 167.

**2. Umlaufvermögen**

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sämtlich, ebenso wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Forderungen gegen Gesellschafter bestehen zum Abschlussstichtag nicht (Vj.: TEUR 0).

### **3. Verbindlichkeiten**

Die Fristigkeiten und Besicherungen der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt, der dem Anhang beigelegt ist. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen zum Abschlussstichtag in Höhe von TEUR 8 (Vj.: TEUR 26).

### **IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Rechts- und Beratungskosten und Treuhandgebühren.

### **V. SONSTIGE ANGABEN**

Im Geschäftsjahr wurden keine Arbeitnehmer beschäftigt.

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Verwaltungsgesellschaft MS „Saar“ mbH, Hamburg, mit einem Stammkapital von EUR 25.000,-. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Hamburg unter der Nummer HRB 93766 eingetragen und hat keine Kapitaleinlage zu leisten.

Hamburg, 5. Mai 2026

Helge Janßen  
Geschäftsführer

	Anschaffungskosten		Abgänge		31.12.2025		Kumulierte Abschreibungen		Buchwerte	
	1.1.2025 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2025 EUR	1.1.2025 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2025 EUR	31.12.2025 EUR	31.12.2024 TEUR
Flusschiff	12.724.289,60	0,00	0,00	12.724.289,60	9.278.130,60	636.214,00	0,00	9.914.344,60	2.809.945,00	3.446

**Entwicklung des Anlagevermögens**

**Sachanlagen**

Flusschiff

**Forderungen und Verbindlichkeiten**

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

	Insgesamt EUR	davon Restlaufzeit		davon gesichert:	
		bis 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	durch: EUR
<b>A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>					
Sonstige Vermögensgegenstände	8.463,48	8.463,48	0,00	0,00	
	(11.595,32)	(11.595,32)	(0,00)	(0,00)	
	8.463,48	8.463,48	0,00	0,00	
	(11.595,32)	(11.595,32)	(0,00)	(0,00)	
<b>B. Verbindlichkeiten</b>					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	(565.783,47)	(375.783,47)	(190.000,00)	(0,00)	(565.783,47)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.606,50	1.606,50	0,00	0,00	
	(3.064,25)	(3.064,25)	(0,00)	(0,00)	
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	8.330,00	8.330,00	0,00	0,00	
	(26.329,60)	(26.329,60)	(0,00)	(0,00)	
	9.936,50	9.936,50	0,00	0,00	
	(595.177,32)	(405.177,32)	(190.000,00)	(0,00)	



## KAPITAL IN GUTER GESELLSCHAFT

Leitfigur der HAMBURGISCHEN SEEHANDLUNG ist Friedrich der Große, der die Geschäftsidee einer „Seehandlung“ als erster in die Tat umsetzte und 1772 die Preußische Seehandlung gründete. Das Einzigartige am damaligen Unternehmen war es, unter einem gemeinsamen Dach Handels-schiffahrt zu betreiben und als Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel zu beschaffen. Die Idee der unternehmerischen Beteiligung an großen Investitionsprojekten hat sich bewährt und als äußerst erfolgreich erwiesen: Kaufleute schließen sich zusammen, bauen und betreiben ein Schiff und teilen die Chancen und Risiken. Darauf basiert die Idee unserer Schiffsfonds.

In den zwei Jahrhunderten seit damals haben sich die Interpretation und die unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung weiterentwickelt. Heute konzentriert sich die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG auf die Emission von unternehmerischen Beteiligungen – vor allem Schiffsfonds und deren Management.

Ihre Geschäftspartner sind private Geldanleger, Reedereien, Banken und Anlageberater. Die HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG gehört zur Reederei F. Laeisz Gruppe, die seit 1824 in der Schifffahrt tätig ist.

Vor diesem Hintergrund haben die HAMBURGI-SCHE SEEHANDLUNG und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schifffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte weit überwiegend erfolgreich bewältigt.

Somit wird eine besonders knappe Ressource der Volkswirtschaft, nämlich das unternehmerische Engagement unserer Anleger, belohnt.



## KAPITAL IN TREUEN HÄNDEN

Die HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG ist Ihr Partner bei jüngeren Beteiligungen der SEEHANDLUNGs-Gruppe. Wir sind als Treuhänder für die Investoren der Gruppe tätig und sind von der Beteiligungsgesellschaft beauftragt, uns um die Verwaltung ihrer Vermögensanlage zu kümmern; beispielsweise führen wir die Kapitalkonten der Investoren, verteilen die steuerlichen Ergebnisse und übernehmen die Auszahlungen an die Anleger.

Durch unsere räumliche und personelle Nähe zum Emissionshaus und den einzelnen Investitionsgesellschaften können wir alle auftretenden Fragen schnell und kompetent beantworten und somit im Kundensinne handeln.

Große Erfahrung in diesem Geschäftszweig und diese effiziente Organisation sind Voraussetzung für die große Kundennähe, die für unsere Gruppe typisch ist.



Hamburgische Seehandlung  
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG  
Trostbrücke 1 – 20457 Hamburg  
[info@seehandlung.de](mailto:info@seehandlung.de) – [www.seehandlung.de](http://www.seehandlung.de)



HT Hamburgische Treuhandlung GmbH & Co. KG  
Trostbrücke 1 – 20457 Hamburg  
[info@treuhandlung.de](mailto:info@treuhandlung.de) – [www.treuhandlung.de](http://www.treuhandlung.de)